

Bechsteinfledermäuse im Naturpark Obst-Hügel-Land 2020

Auftragnehmer
Koordinationsstelle für Fledermausschutz
und -forschung in Österreich (KFFÖ)
Fritz-Störk-Strasse 13
4060 Leonding

Endbericht

erstellt von

Mag^a. I. SCHMOTZER, J. KROPFBERGER,
& Mag. Dr. G. REITER

Pichl bei Wels, Ottensheim und Leonding, Dezember 2020

Obstkultur.
Freude pur!



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



INHALTSVERZEICHNIS

1. AUFGABENSTELLUNG	3
2. METHODE	5
2.1. ÜBERPRÜFUNG DES WOCHENSTUBEN-STATUS DER KOLONIE IN SCHARTEN.....	5
2.2. QUARTIER- & JAGDGEBIETSSUCHE MITTELS TELEMETRIE	6
2.3. WARTUNG DER BAUMHÖHLENARTIGEN ERSATZQUARTIERE.....	6
2.4. MAßNAHMENFESTLEGUNG BEZÜGLICH EINER ERHÖHUNG DES NATÜRLICHEN QUARTIERANGEBOTS	7
3. ERGEBNISSE	7
3.1. ÜBERPRÜFUNG DES WOCHENSTUBEN-STATUS.....	7
3.2. QUARTIER- & JAGDGEBIETSSUCHE MITTELS TELEMETRIE	9
3.3. WARTUNG DER BAUMHÖHLENARTIGEN ERSATZQUARTIERE.....	9
3.4. MAßNAHMENFESTLEGUNG BEZÜGLICH EINER ERHÖHUNG DES NATÜRLICHEN QUARTIERANGEBOTS	11
4. DANK	11

1. Aufgabenstellung

Bechsteinfledermäuse (*Myotis bechsteinii*, Abb. 1) werden in der Roten Liste Österreichs als gefährdet geführt. In der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie der EU ist die Bechsteinfledermaus im Anhang II gelistet. Das beinhaltet neben dem Schutz der Tiere und ihrer Lebensräume auch die Ausweisung von Schutzgebieten für diese besonders gefährdete Fledermausart.

In Oberösterreich sind mit Stand 2020 sechs Gebiete mit Bechsteinfledermaus-Wochenstuben bekannt. Zwei dieser bekannten Wochenstuben-Kolonien befinden sich im Gebiet des Naturparks Obst-Hügel-Land. Die Wochenstube im Gemeindegebiet St. Marienkirchen an der Polsenz wurde in den letzten Jahren durch Fangaktionen während sogenannter „Batnights“ im Rahmen des oberösterreichischen Naturschauspiels immer wieder bestätigt.

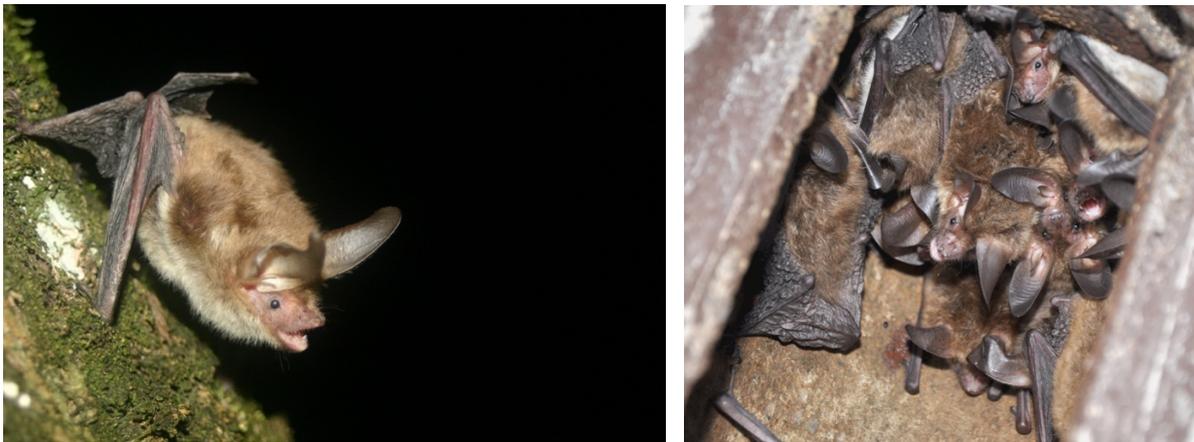


Abb. 1 Bechsteinfledermaus vor dem Abflug (Foto: S. Wegleitner) und Kolonie in einem Ersatzquartier (Foto: A. Kaltenböck).

Die Bechsteinfledermaus-Wochenstube rund um die „Mair z’Edt-Teiche“ in der Gemeinde Scharn hingegen wurde 2010 das letzte Mal sicher nachgewiesen. Im Juli 2010 wurden dort drei subadulte Bechsteinfledermäuse mit Hilfe von Netzen gefangen.

Vorrangiges Ziel dieses Projektes war die Bestätigung der Bechsteinfledermaus-Wochenstube in der Gemeinde Scharten im Naturpark Obst-Hügel-Land sowie Maßnahmenableitungen bezüglich ihres Lebensraums.

Daher sollten im Rahmen des Projektes folgende Aufgaben bearbeitet werden:

1. Überprüfen des Wochenstuben-Status der Bechsteinfledermaus-Kolonie in der Gemeinde Scharten, Umgebung „Mair z’Edt-Teiche“
2. Quartier- & Jagdgebietssuche mittels Radio-Telemetrie
3. Wartung der 2009 aufgehängten Ersatzquartiere (Hohlkästen)
4. Festlegung von Maßnahmen bezüglich der Förderung des natürlichen Quartierangebots

2. Methode

2.1. Überprüfung des Wochenstuben-Status der Kolonie in Scharten

Im Rahmen des Projekts 2020 wurden an drei Abenden rund um die „Mair z’Edt-Teiche“ in der Gemeinde Scharten Japan-Netze zum Lebendfang von Fledermäusen aufgestellt (Tab. 1). Bei den „Mair z’Edt-Teichen“ handelt es sich um drei Fischteiche, die sich im Besitz der Familie Kirchmeier befinden.

Tab. 1 Übersicht der Fangstandorte mit Datum und Koordinaten.

Datum	Standorte	X (WGS 84)	Y (WGS 84)	Höhe
20/21.07.2020	Scharten, „Mair z’Edt-Teiche“, nördlicher Fischteich	14,05167	48,25367	350
21/22.07.2020	Scharten, „Mair z’Edt-Teiche“, mittlerer & südlicher Fischteich	14,053073	48,252626	360
09.09.2020	Scharten, „Mair z’Edt-Teiche“, nördlicher Fischteich	14,05167	48,25367	350

Zusätzlich wurden an drei Abend noch akustische Erhebungen im Bereich der Fischteiche durchgeführt. Mit Hilfe des automatischen Aufzeichnungsgeräts („batcorder“, ecoObs) konnten Fledermausrufe registriert und gespeichert werden. Die Rufe wurden später am Computer analysiert und auf ihre Plausibilität hin kontrolliert. Mit den akustischen Erhebungen im Mai wurde abgeklärt, ob sich die Fischteiche als Fangstandorte für Bechsteinfledermäuse eignen. Die anderen beiden akustischen Erhebungsächte fanden parallel zu den Fangnächten statt (Tab. 2).

Tab. 2 „batcorder“-Standorte mit Datum und Koordinaten.

Datum	Standorte	X (WGS 84)	Y (WGS 84)	Höhe
18/19.05.2020	Scharten, „Mair z’Edt-Teiche“, zw. nördlichem & mittlerem Fischteich	14,052504	48,252889	357
21/22.07.2020	Scharten, „Mair z’Edt-Teiche“, mittlerer & südlicher Fischteich	14,052579	48,25299	360
09.09.2020	Scharten, „Mair z’Edt-Teiche“, nördlicher Fischteich	14,052054	48,253531	352

2.2. Quartier- & Jagdgebietssuche mittels Telemetrie

Beim Fang einer weiblichen oder subadulten Bechsteinfledermaus mit ausreichendem Körpergewicht, wäre das Individuum mit einem Minisender ausgestattet worden. Das besenderte Tier wäre dann die nächsten Tage sowohl tagsüber als auch abends mittels Radio-Telemetrie lokalisiert worden. Tagsüber hätten so von der Fledermaus genutzte Quartiere gefunden werden können, abends wären die genutzten Jagdgebiete im Fokus gestanden.

2.3. Wartung der baumhöhlenartigen Ersatzquartiere

Im Jahr 2009 wurden in den Gemeinden Scharten und St. Marienkirchen an der Polsenz je zehn baumhöhlenartige Ersatzquartiere im Bereich der damals bekannten Bechstein-Wochenstuben aufgehängt (Tab. 3). Diese wurden in den darauffolgenden Jahren mehrmals gewartet und kontrolliert. Seit 2013 wurden jedoch keine Kontrollen mehr durchgeführt. Bei verschiedenen Veranstaltungen bzw. Arbeitseinsätzen wurde bemerkt, dass insbesondere in der Gemeinde Scharten rund um die „Mair z’Edt-Teiche“ Bäume gefällt worden waren, an denen Ersatzquartiere befestigt waren. Ein Ersatzquartier konnte im Zuge dessen geborgen werden. Um einen Überblick über die tatsächlich verbliebene Anzahl an Ersatzquartieren zu gewinnen, wurde für 2020 eine Nachsuche in St. Marienkirchen an der Polsenz und in Scharten eingeplant. Bei positiver Bestätigung der Bechsteinfledermaus-Wochenstube in Scharten sollten die Ersatzquartiere entweder an selber Stelle oder in günstiger erscheinenden Flächen im Lebensraum der Kolonien wieder aufgehängt werden.

Tab. 3 Standorte der im Naturpark Obst-Hügel- Land aufgehängten Fledermaus-Hohlkästen für Fledermäuse, aufgelistet nach ungefähren Koordinaten und Anzahl der Kästen.

Standorte	X (WGS 84)	Y (WGS 84)	Höhe	Anzahl Kästen
St. Marienkirchen an der Polsenz, Eben 11	13,94314	48,27330	341	10
Scharten, „Mair z’Edt-Teiche“, nördlicher Fischteich	14,05239	48,25327	353	10

2.4. Maßnahmenfestlegung bezüglich einer Erhöhung des natürlichen Quartierangebots

Durch die Lokalisierung einzelner Bechsteinfledermaus-Individuen, sowohl tagsüber als auch nachts, sollte der Lebensraum der Wochenstube in der Gemeinde Scharten rund um die „Mair z’Edt-Teiche“ erforscht werden. Mit Hilfe der generierten Daten sollten genaue Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Quartierangebots entwickelt werden.

3. Ergebnisse

3.1. Überprüfung des Wochenstuben-Status

Im Rahmen der drei Fangaktionen konnten 23 Fledermäuse gefangen werden, welche vier Fledermausarten zugeordnet werden konnten (Tab. 4). Darunter befand sich keine Bechsteinfledermaus.

Tab. 4 Zusammenfassung der Fledermausarten, die im Rahmen der drei Fangnächte gefangen werden konnten, aufgelistet nach Datum, Standorten und gesamter Individuenzahl.

Fledermausart	Standorte	Datum	Individuenzahl
Wasserfledermaus <i>Myotis daubentonii</i>	Scharten, „Mair z’Edt-Teiche“, nördlicher, mittlerer & südlicher Fischeich	20/21.07.2020 21/22.07.2020 09.09.2020	8
Bartfledermaus <i>Myotis mystacinus</i>	Scharten, „Mair z’Edt-Teiche“, nördlicher, mittlerer & südlicher Fischeich	20/21.07.2020 21/22.07.2020 09.09.2020	11
Mausohr <i>Myotis myotis</i>	Scharten, „Mair z’Edt-Teiche“, nördlicher Fischeich	09.09.2020	1
Zwergfledermaus <i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Scharten, „Mair z’Edt-Teiche“, nördlicher, mittlerer & südlicher Fischeich	21/22.07.2020 09.09.2020	3

Mit Hilfe der akustischen Erhebungen durch das automatische Aufzeichnungsgeräte „batcorder“ konnten mindestens fünf Fledermausarten sicher nachgewiesen werden. Die Fransenfledermaus und der Abendsegler konnte zusätzlich zu den mittels Netzfang festgestellten Arten, anhand von Rufaufzeichnungen belegt werden.

Die Bechsteinfledermaus ist auf Grund ihrer variablen Rufe, die sich mit den Rufen vieler anderer *Myotis*-Arten überschneiden, akustisch schwer zu bestimmen. Daher wird sie bei akustischen Nachweisen meist nur als Verdachtsart angeführt (Tab. 5). Mögliche Bechsteinfledermaus-Rufe wurden an zwei verschiedenen Abenden registriert, einmal im Mai und einmal im September. Im Mai wurden drei Rufsequenzen bestimmt, im September eine Rufsequenz.

Tab. 5 Akustisch nachgewiesene Fledermausarten, Artengruppe bzw. Gattung, aufgelistet nach Standorten, Datum und Anzahl der akustischen Kontakte (k.Q. = es erfolgte keine Quantifizierung).

Fledermausart	Standorte	Datum	Anzahl Kontakte
Wasserfledermaus <i>Myotis daubentonii</i>	Scharten, „Mair z’Edt-Teiche“, nördlicher, mittlerer & südlicher Fischteich	21/22.07.2020 09.09.2020	396
Fransenfledermaus <i>Myotis nattereri</i>	Scharten, „Mair z’Edt-Teiche“, mittlerer & südlicher Fischteich	21/22.07.2020	1
Abendsegler <i>Nyctalus noctula</i>	Scharten, „Mair z’Edt-Teiche“, nördlicher Fischteich	09.09.2020	8
Zwergfledermaus <i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Scharten, „Mair z’Edt-Teiche“, nördlicher, mittlerer & südlicher Fischteich	18/19.05.2020 21/22.07.2020 09.09.2020	398
Myotis klein/mittel Verdachtsart: Bechsteinfledermaus <i>Myotis bechsteinii</i>	Scharten, „Mair z’Edt-Teiche“, nördlicher Fischteich	18/19.05.2020 09.09.2020	4
Bart/Brandtfledermaus <i>Myotis mystacinus/brandtii</i>	Scharten, „Mair z’Edt-Teiche“, nördlicher Fischteich	18/19.05.2020 09.09.2020	172
Myotis klein/mittel (<i>Myotis bechsteinii/</i> <i>mystacinus/brandtii/</i> <i>daubentonii</i>)	Scharten, „Mair z’Edt-Teiche“, nördlicher, mittlerer & südlicher Fischteich	18/19.05.2020 21/22.07.2020 09.09.2020	k.Q.
Myotis sp.	Scharten, „Mair z’Edt-Teiche“, nördlicher, mittlerer & südlicher Fischteich	21/22.07.2020 09.09.2020	k.Q.
Nyctaloid <i>Eptesicus sp./Nyctalus sp.</i>	Scharten, „Mair z’Edt-Teiche“, nördlicher Fischteich	09.09.2020	k.Q.
Chiroptera	Scharten, „Mair z’Edt-Teiche“, mittlerer & südlicher Fischteich	21/22.07.2020	k.Q.

3.2. Quartier- & Jagdgebietssuche mittels Telemetrie

Da keine Bechsteinfledermaus gefangen werden konnte, wurde kein Individuum mit einem Sender ausgestattet und mittels Radio-Telemetrie lokalisiert.

3.3. Wartung der baumhöhlenartigen Ersatzquartiere

Die Ersatzquartiere in St. Marienkirchen an der Polsenz und Scharten wurden am 27. November 2020 gesucht und gesäubert (Tab. 6). In keinem der Kästen konnte ein Hinweis auf Fledermäuse gefunden werden (Sicht- bzw. Kotnachweis). Das deutet darauf hin, dass entweder die Standorte nicht geeignet sind, es genügend natürliche Quartiere in der Umgebung gibt oder die Fledermäuse diese Quartierart noch nicht als geeignet erachten. Aus eigenen Beobachtungen und mündlichen Mitteilungen von KollegInnen ist bekannt, dass Fledermäuse nach dem Ausprobieren eines Ersatzquartieres oft auch alle anderen Kästen annehmen, die sie zuvor lange nicht besiedelt haben.

Die Ersatzquartiere wurden nach Möglichkeit mitgenommen, um sie zu einem späteren Zeitpunkt in einem besser geeignet erscheinenden Gebiet wieder neu aufzuhängen.

Tab. 6 Anzahl der wieder gefunden Ersatzquartiere, aufgelistet nach Standorten, Kontrolldatum und ursprünglicher Kastenanzahl.

Standorte	Kontrolldatum	Anzahl der aufgehängten Ersatzquartiere	Anzahl der gefundenen Ersatzquartiere
St. Marienkirchen an der Polsenz, Eben 11	27.11.2020	10	7
Scharten, „Mair z'Edt-Teiche“, nördlicher Fischteich	27.11.2020	10	1

Am Standort in St. Marienkirchen an der Polsenz, Eben 11 wurden mit sieben Kästen der Großteil der Ersatzquartiere wieder gefunden. Ein Kasten hing zu weit oben und gleichzeitig zu gefährlich über der Wasseroberfläche des Teichs, um einen sicheren Standort für die Leiter zu finden. Daher wurde er nicht kontrolliert und abgenommen. Fünf Ersatzquartiere wurden abgenommen, gesäubert und mitgenommen. In vier davon befanden sich Vogelnester.

Im sechsten Ersatzquartier wurde ein verlassenes Meisennest mit einer überwinternden Hummelkönigin gefunden (Abb. 2). Dieser Kasten wurde so belassen und in den Innenhof des Bauernhofes Eben 11 gestellt, um die Hummelkönigin in Ruhe überwintern und im Frühjahr wieder ausfliegen zu lassen.



Abb. 2 Fledermaus-Hohlkasten mit verlassenen Meisennest und überwinternder Steinhummel-Königin (Fotos: J. Kropfberger).

Rund um den nördlichen Fischteich „Mair z’Edt“ in der Gemeinde Scharten konnte bei der Kontrolle im November 2020 nur ein Ersatzquartier gefunden werden. Auf der Fläche sind im Lauf der Jahre immer wieder Bäume (Eschen) gefällt worden bzw. kam es zu Windwurfereignissen, sodass dort nur noch wenige Bäume stehen. Die offenen Flächen zwischen den Bäumen sind meist mit hohen Brombeeren überwuchert. Der gefundene Kasten war schon vom Baum gefallen, zum Glück jedoch oberhalb der Brombeeren hängen geblieben. Es fehlt allerdings die Tür des Kastens.

3.4. Maßnahmenfestlegung bezüglich einer Erhöhung des natürlichen Quartierangebots

Da keine Bechsteinfledermaus gefangen und telemetriert werden konnte, konnten keine Flächen abgegrenzt werden und somit auch keine Maßnahmen für ein verbessertes Quartierangebot entworfen werden.

4. Dank

Dank geht an das Land Oberösterreich, Abteilung Naturschutz für die finanzielle Unterstützung.

Dem Naturpark Obst-Hügel-Land danken wir für die Ermöglichung des Projekts und die logistische Unterstützung.

Familie Reiter danken wir für die gute Zusammenarbeit und die Möglichkeit auf ihrem Grund und Boden den Fledermäusen nachzuspüren.

Familie Kirchmeier danken wir ebenfalls für die gute Zusammenarbeit und für die Möglichkeit auf ihrem Grund und Boden den Fledermäusen nachzuspüren.